

Im Rahmen meines Studiums hatte ich die Gelegenheit, ein Auslandssemester an der Università degli Studi di Roma Tre in Italien zu absolvieren. Mein Aufenthalt dauert vom 1. März bis zum 31. Juli 2024. In diesem Zeitraum belegte ich zwei Vorlesungen im englischsprachigen Angebot der Universität: *Corporate Social Responsibility and Responsibility* sowie *People and Technology Management*. Zusätzlich nahm ich an einem Italienkurs auf A1-Niveau teil, um grundlegende Sprachkenntnisse zu erwerben.

Die Universität Roma Tre bietet eine Vielzahl von englischsprachigen Kursen an, die sich insbesondere an internationale Studierende richten. Die von mir besuchten Kurse waren sehr praxisorientiert und ermöglichten mir wertvolle Einblicke in aktuelle Themen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements. Besonders empfehlenswert sind diese Kurse für Studierende, die sich für Nachhaltigkeit und moderne Technologiemanagementsansätze interessieren.

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester begann mehrere Monate im Voraus. Die Bewerbung erfolgte über das Erasmus-Programm meiner Heimatuniversität in Deutschland. Nachdem ich die Zusage von Roma Tre erhalten hatte, musste ich verschiedene Dokumente einreichen, darunter ein Learning Agreement und eine Immatrikulationsbescheinigung. Auch die Wohnungssuche und der Abschluss einer Auslandsrankenversicherung waren Teil der Vorbereitungen.

Die Wohnungssuche in Rom stellte sich als äußerst herausfordernd heraus. Die Mietpreise waren sehr hoch, und es war schwierig, eine bezahlbare Unterkunft in der Nähe des Campus zu finden. Letztendlich fand ich eine Wohnung, die jedoch weit vom Campus entfernt war, sodass ich täglich bis zu zwei Stunden mit dem Zug pendeln musste. Trotz intensiver Suche blieb die Wohnungssituation eine der größten Herausforderungen meines Aufenthalts.

Die Gesamtkosten meines Auslandsaufenthaltes entsprachen im Wesentlichen denen in Deutschland, abgesehen von den Mietkosten, die in Rom deutlich höher waren. Studiengebühren fielen dank des Erasmus-Programms nicht an, aber die Lebenshaltungskosten, insbesondere für Transport, waren merklich genau so wie in Deutschland. Zudem musste ich weiterhin die Miete meiner Wohnung in Deutschland bezahlen, was meine finanziellen Ressourcen stark belastete. Ohne Nebenjob war ich gezwungen, auf meine Ersparnisse zurückzugreifen, um meine Lebenshaltungskosten zu decken. Ein Nebenjob vor Ort war aufgrund meiner fehlenden Italienischkenntnisse kaum zu finden.

Der Studienalltag an der Universität Roma Tre war angenehm und bereichernd. Ich hatte die Möglichkeit, viele neue Kommilitonen aus verschiedenen Ländern kennenzulernen, die ebenfalls ein Auslandsstudium absolvierten. Der Austausch mit Studierenden aus aller Welt und das Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen waren äußerst bereichernd. In meiner Freizeit erkundete ich die zahlreichen Sehenswürdigkeiten Roms, was eine spannende Abwechslung zum Studienalltag bot. Die kulturelle Vielfalt und die historische Bedeutung der Stadt machten meinen Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Das Auslandsstudium in Italien bot mir die Möglichkeit auch, eine neue Kultur kennenzulernen und meine sprachlichen sowie interkulturellen Kompetenzen zu erweitern. Der Kontakt mit internationalen Studierenden und Dozenten hat meinen Horizont erweitert und mir neue Perspektiven auf mein Studienfach eröffnet. Besonders die italienische Kultur, mit ihrer reichen Geschichte und ihren Traditionen, war für mich sehr faszinierend.

Leider gab es auch negative Erfahrungen während meines Aufenthalts. Die hohe Kriminalitätsrate in Rom, insbesondere die Gefahr von Taschendiebstählen, war ein ständiges Thema. Ich musste sehr auf meine persönlichen Sachen und meine Sicherheit achten. Auch die bereits erwähnten Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche und die finanziellen Belastungen waren herausfordernd.

Für Studierende, die ein Auslandsstudium in Italien planen, ist eine frühzeitige und gründliche Vorbereitung essenziell, insbesondere bei der Wohnungssuche. Es ist ratsam, sich intensiv mit den Lebenshaltungskosten auseinanderzusetzen und gegebenenfalls finanzielle Rücklagen zu bilden. Zudem empfehle ich, grundlegende Italienischkenntnisse zu erwerben, da dies den Alltag und die Integration erleichtert. Trotz der Herausforderungen war das Auslandsstudium eine wertvolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte, und ich kann es jedem Studierenden empfehlen, der bereit ist, sich auf eine neue Kultur und Umgebung einzulassen.